

Kurzbeschreibung Dissertation
Hußmann, Martin
Lebenswissenschaftliche Fakultät

Gartenschauen als Lernorte für nachhaltige Entwicklung - Eine Studie zu dem Bildungspotenzial von Gartenschauen und seiner Umsetzung unter den aktuellen Rahmenbedingungen

Die in Deutschland durchgeführten Landes- und Bundesgartenschauen verfolgen traditionell zwei Hauptziele: als Stadtentwicklungsprojekt und als Leistungsschau der Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus. Zunehmend sieht man auch das pädagogische Potenzial. Inwieweit es tatsächlich genutzt und wie es konkret ausgestaltet wird, ist weitestgehend den jeweiligen Organisatoren und den lokalen Besonderheiten überlassen. Das Ziel dieser Arbeit ist es, herauszufinden, welche Rahmenbedingungen gegeben sein müssen, damit eine Gartenschau ihr Potenzial als Lernort für nachhaltige Entwicklung, auch trotz ihrer zeitlichen und finanziellen Begrenztheit, umfassend und mit struktureller Wirkung entfaltet.

Untersucht werden eine Bundes- und mehrere Landesgartenschauen der Jahre 2022 bis 2024. In problemzentrierten Interviews werden die Organisatoren und Akteure der Gartenschau und der Bildungsarbeit befragt. Aussagen von Gartenschau-Besuchern und Begleiter:innen von Kita- und Schülergruppen werden über Fragebögen einbezogen. Gemäß dem qualitativen Paradigma ist die Untersuchung offen für neue Aspekte und erweiterte Fragestellungen, die sich im Laufe der Untersuchung ergeben.

Die Untersuchung stellt dar, welche Bedeutung aktuelle Gartenschauen in Deutschland der Bildung allgemein und insbesondere einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zusprechen und wie sie die Organisation und Durchführung der Bildungsarbeit konzeptionell und im Detail planen, vorbereiten und durchführen und wie sie den Lernort gestalten.

Schlussfolgerungen: Die Bedeutung eines bunten Klassenzimmers wird von den Ländern als Finanzmittelgebern gefördert, wenn sie deren Durchführung zur Pflicht machen und einen Bildungsauftrag formulieren. Bildungsangebote für Erwachsene gibt es, aber Konzepte für informelles und inzidentelles Lernen sind kaum vorhanden. Gartenschauen haben auch Vorbildcharakter für Nachhaltigkeit als Großveranstaltung, für praktizierten Umweltschutz (Kreislaufwirtschaft u.a.) und als Impulsgeber für urbanes Grün und die Verbesserung des Stadtklimas. Die Sinnhaftigkeit der Erstellung eines umfassenden Nachhaltigkeits- und Bildungskonzepts für die Region ist abschließend zu diskutieren.